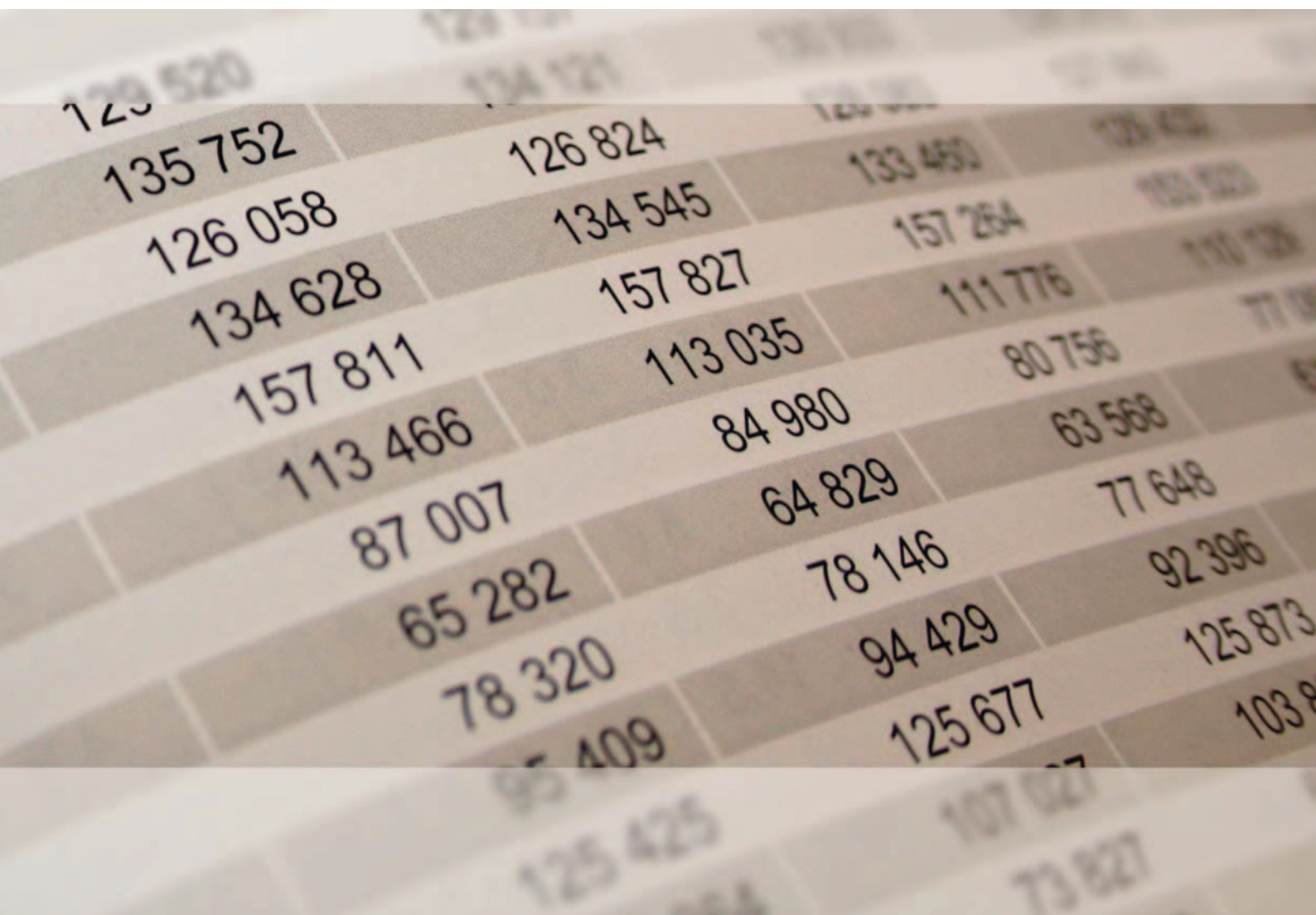




2016

STATISTISCHE BERICHTE



Inhalt

	Seite
Informationen zur Statistik	3
Glossar	5
Tabellen	
T 1 Bevölkerung 31.12.1970–30.6.2015	8
T 2 Bevölkerungsvorgänge im 2. Vierteljahr 2015	9
T 3 Bevölkerungsvorgänge in den Verwaltungsbezirken im 2. Vierteljahr 2015	10
T 4 Wanderungen über die Landesgrenze im 2. Vierteljahr 2015 nach Herkunfts- und Zielgebieten	12
Grafik	
G 1 Bevölkerungsveränderungen je Vierteljahr 2012–2015	9

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Abkürzungen

gkSt.	große kreisangehörige Stadt
St.	kreisfreie Stadt

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung liefert monatlich demografische Grunddaten zur Zahl und Struktur der Eheschließungen sowie der Geburten und der Sterbefälle. In der Wanderungsstatistik wird monatlich die räumliche Mobilität der Bevölkerung (Zu- und Fortzüge) nachgewiesen. Diese Statistiken der Bevölkerungsvorgänge dienen zudem der laufenden Ermittlung der Einwohnerzahlen des Bundes, der Länder und der Gemeinden. Diese werden im Rahmen der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes ermittelt.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes - Bevölkerungsstatistikgesetz vom 20. April 2013 (BGBl. I S. 826), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. November 2015 (BGBl. I S. 2011) geändert worden ist.

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erhebungsumfang

In der **Statistik der Eheschließungen** werden aus Meldungen der Standesämter die folgenden Merkmale erfasst: Tag der Eheschließung, Standesamt, das die Eheschließung registriert hat, Staatsangehörigkeit, Wohnort, Tag der Geburt, bisheriger Familienstand und Zahl der gemeinsamen Kinder der Ehegatten.

In der **Geburtenstatistik** werden aus Meldungen der Standesämter die folgenden Merkmale bei lebend- und bei totgeborenen Kindern nachgewiesen: Tag der Geburt und Standesamt, das die Geburt registriert hat, Geschlecht, Angaben über Ehelich- oder Nichteelichkeit des Kindes, Tag, Ort und Staat der Geburt der Eltern sowie deren Staatsangehörigkeit und Wohnort, Einzel- oder Mehrlingsgeburt, bei Mehrlingsgeburten Anzahl der Jungen und Mädchen, Tag der Geburt des zuvor geborenen Kindes der Mutter, Angaben zur Geburtenfolge der Mutter, bei Kindern, deren Eltern miteinander verheiratet sind, Tag der Eheschließung der Eltern, Angabe zur Anzahl der in der Ehe geborenen und totgeborenen Kinder, bei Lebendgeburten zusätzlich Angabe darüber, ob das Kind die deutsche Staatsangehörigkeit nach § 4 Absatz 3 Staatsangehörigkeitsgesetz erworben hat.

Die **Sterbefallstatistik**, die wie die o. a. Statistiken der natürlichen Bevölkerungsbewegung aus Meldungen der Standesämter erstellt wird, umfasst die folgenden Merkmale: Sterbetag und Standesamt, das den Sterbefall registriert hat, Tag, Ort und Staat der Geburt, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Familienstand, Wohnort, bei Kindern, die innerhalb der ersten 24 Lebensstunden starben, zusätzlich die Lebensdauer, bei Verheirateten Tag der Geburt des hinterbliebenen Ehegatten.

In der **Wanderungsstatistik**, in der aus Datenlieferungen der Meldebehörden die räumliche Bevölkerungsbewegung nachgewiesen wird, werden bei der gemeindeübergreifenden Verlagerung des Hauptwohnsitzes bzw. bei einem Wechsel des Wohnungsstatus einer Nebenwohnung zur alleinigen Wohnung oder Hauptwohnung im Wesentlichen die folgenden Merkmale erfasst: Tag des Bezuges der neuen oder des Auszugs aus der alten Wohnung, bisheriger und neuer Wohnort, Geschlecht, Tag der Geburt, Familienstand, rechtliche Zugehörigkeit zu einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft, Staatsangehörigkeit, Geburtsort sowie bei Geburt im Ausland auch der Geburtsstaat.

In der **Fortschreibung des Bevölkerungsstandes** werden monatlich die amtlichen Einwohnerzahlen von Bund, Ländern und Gemeinden ermittelt. Hierzu wird der auf der Basis der jeweils letzten Volkszählung (zurzeit: Zensus 2011) ermittelte Bevölkerungsbestand nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung sowie nach den Mitteilungen zum Wechsel der Staatsangehörigkeit fortgeschrieben. Die Fortschreibung erfolgt für die Bevölkerung insgesamt, sowie getrennt nach Geschlecht, Wohnort und Staatsangehörigkeit.

Der Feststellung der Einwohnerzahlen liegt der Begriff der Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung nach §§ 21 f. des Bundesmeldegesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Mai 2013 (BGBl. I S. 1084), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) zugrunde. Danach ist die Hauptwohnung die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten oder eine Lebenspartnerschaft

führenden Einwohners, der nicht dauernd getrennt von seiner Familie oder seinem Lebenspartner lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie oder der Lebenspartner. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.

Zur Bevölkerung zählen auch die im Bundesgebiet gemeldeten Ausländer/-innen (einschließlich Staatenlose). Nicht zur Bevölkerung gehören hingegen die Angehörigen der ausländischen Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und deren Familienangehörigen.

Regionale Ebene

Der vorliegende Bericht enthält zeitpunktbezogene Angaben über den Bevölkerungsstand sowie zeitraumbezogene Angaben zu den natürlichen Bevölkerungsbewegungen sowie den Wanderungen. Die Ergebnisse werden auf der Darstellungsebene des Landes sowie der kreisfreien Städte und Landkreise nachgewiesen.

Berichtskreis

Die Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung beruhen auf Meldungen der rheinland-pfälzischen Standesämter. Die Wanderungsstatistik sowie die in der monatlichen Fortschreibung des Bevölkerungsstandes zusätzlich verarbeiteten Daten zu Staatsangehörigkeitswechseln entstammen Datenlieferungen der rheinland-pfälzischen Meldebehörden.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die vorgenannten Erhebungsmerkmale für die monatlichen statistischen Nachweisungen erfolgen durch die o. a. Berichtskreise in mindestens monatlichem Turnus.

Hochrechnung

Bei den o. a. Statistiken mit Ausnahme der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes handelt es sich um Vollerhebungen. In die Bevölkerungsfortschreibung fließen sämtliche Meldungen der Standesämter und Meldebehörden ein. Damit erübrigt sich eine Hochrechnung.

Vergleichbarkeit

Bei Zeitvergleichen ist zu beachten, dass die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung auf der Basis der jeweils letzten Volkszählung ermittelt werden. Insofern ergibt sich bspw. zwischen den Jahren 2010 und 2011 ein Zeitreihenbruch, der darauf zurückzuführen ist, dass mit dem Zensus 2011 – gleich einer Inventur – eine aktualisierte Ausgangsbasis für die Bevölkerungsfortschreibung ermittelt wurde.

Besondere fachliche Hinweise

Ausführliche Ergebnisse sowie weitere Erläuterungen und methodische Hinweise sind dem Statistischen Bericht „Bevölkerungsvorgänge 20..“, Kennziffer A1023, zu entnehmen, der jährlich erscheint.

Darüber hinaus können im Internet unter der Adresse www.statistik.rlp.de ergänzende Zeitreihen und Grafiken sowie Daten für Verbandsgemeinden und Gemeinden in den Rubriken „Gesellschaft und Staat“, Themenbereiche: „Demografischer Wandel“, „Bevölkerung und Gebiet“ sowie in der Rubriken „Regionaldaten“, „Geowebdienste“ und „Veröffentlichungen“ eingesehen werden.

Glossar

Bevölkerungsvorgänge

Bevölkerungsvorgänge führen im Zeitablauf zu Veränderungen des Bestandes und der Struktur der Bevölkerung.

Bevölkerung

Zur Bevölkerung zählen alle Personen, Deutsche und Ausländer, die in dem jeweiligen regionalen Gebiet ihren ständigen Wohnsitz, d. h. ihre alleinige bzw. Hauptwohnung haben. Der Begriff der Hauptwohnung ist in § 12 Absatz 2 des Melderechtsrahmengesetzes festgelegt. Hauptwohnung ist danach die vorwiegend benutzte Wohnung des Einwohners. Hauptwohnung eines verheirateten oder eine Lebenspartnerschaft führenden Einwohners, der nicht dauernd getrennt von seiner Familie oder seinem Lebenspartner lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie oder der Lebenspartner.

Nicht zur Bevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen und deren Familienangehörigen.

Ausländer/-innen

Ausländer sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes sind, einschließlich Staatenloser und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit.

Staatsangehörigkeit von Kindern

Bis zum 31. Dezember 1974 waren ehelich geborene Kinder nur dann deutsch, wenn der Vater Deutscher war, während ehelich geborene Kinder mit deutscher Mutter und ausländischem Vater die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt erwerben.

Bis 1999 erwarb ein Kind durch Geburt die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn Vater oder Mutter Deutsche waren. Bis zum 30. Juni 1993 hatte dies nur für ehelich geborene Kinder gegolten; nichtehelich geborene Kinder waren nur dann deutsch, wenn die Mutter Deutsche war. Seit dem 1. Juli 1993 erwirbt auch das nichteheliche Kind einer ausländischen Mutter und eines deutschen Vaters die deutsche Staatsangehörigkeit durch Abstammung. Der Erwerb kann geltend gemacht werden, sobald eine nach deutschen Gesetzen wirksame Feststellung der Vaterschaft vorliegt. Ein Teil der hier nachgewiesenen Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit nicht miteinander verheirateter Eltern wird daher später – nach der Anerkennung oder gerichtlichen Feststellung der Vaterschaft eines Deutschen – die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Seit 2000 werden die Kinder, bei denen die Anerkennung des deutschen Vaters bereits bei der Geburt eingetragen wird, als Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit nachgewiesen.

Zum 1. Januar 2000 trat ein neues Staatsangehörigkeitsrecht in Kraft. Danach erwerben neben Kindern, deren Vater oder Mutter Deutsche sind, auch Kinder ausländischer Eltern gemäß § 4 Absatz 3 Staatsangehörigkeitgesetz die deutsche Staatsangehörigkeit durch Geburt im Inland („Ius soli“), wenn ein Elternteil

1. seit acht Jahren rechtmäßig seinen gewöhnlichen Aufenthalt im Inland hat und
2. ein unbefristetes Aufenthaltsrecht oder als Staatsangehöriger der Schweiz oder dessen Familienangehöriger eine Aufenthaltserlaubnis auf Grund des Abkommens zwischen der EU und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Schweiz andererseits über die Freizügigkeit besitzt.

Bei der Darstellung absoluter Zahlen wie auch bei errechneten Verhältniszahlen und Kennziffern werden Kinder mit deutscher Staatsangehörigkeit einschließlich der o. a. Personen ausgewiesen, Kinder mit ausländischer Staatsangehörigkeit mithin ohne diesen Personenkreis.

Mittlere Bevölkerung

Die mittlere Bevölkerung ist die durchschnittliche Bevölkerungszahl für einen bestimmten Zeitraum (z. B. Monat, Vierteljahr, Jahr), berechnet als arithmetisches Mittel aus Anfangs- und Endbestand oder aus dem Durchschnitt der mittleren

monatlichen bzw. vierteljährlichen Bevölkerungszahlen. Verhältniszahlen je 1 000 Einwohner beziehen sich in diesem Bericht grundsätzlich auf die jeweilige mittlere Bevölkerung.

Fortschreibung des Bevölkerungsstandes

Die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes erfolgt auf den Ergebnissen des Zensus vom 9. Mai 2011. Eine Rückrechnung der Zensusergebnisse wird nur bis zum 1. Januar 2011 durchgeführt. Ein Vergleich mit Fortschreibungsergebnissen auf der Grundlage der Volkszählung 1987 führt zu einem Strukturbruch, der insbesondere bei regionaler Betrachtung größere Ausmaße annehmen kann.

Erstmals zum Stichtag 31. Dezember 1992 wurden Einbürgerungsfälle zurückliegender Jahre in die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes einbezogen. Das führt zu einer Verschiebung zwischen deutscher und ausländischer Bevölkerung und beim Vergleich mit früheren Stichtagen bei Nachweisungen in Differenzierungen nach der Nationalität zu einem Bruch in den Zeitreihen. Vom 1. Januar 2000 an wurde die bis dahin ausschließlich zum Jahresende durchgeführte Einarbeitung der Einbürgerungsfälle durch eine monatliche Aufbereitung von Staatsangehörigkeitswechseln abgelöst, um auch unterjährig umfassende Bevölkerungszahlen nach der Nationalität zur Verfügung stellen zu können.

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Als natürliche Bevölkerungsbewegung wird die Veränderung des Bestandes und der Struktur der Bevölkerung durch Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen bezeichnet.

Grundlage der Erhebung von Eheschließungen, Geborenen und Gestorbenen sind laufende Meldungen der Standesämter, die in der Regel in Form von automatisiert erstellten Dateien beim Statistischen Landesamt eingehen.

Die Auswertung der standesamtlichen Meldungen erfolgt:

- für Eheschließungen nach dem Ort, in dem sie beurkundet sind (Registrierortprinzip)
- für Geburten nach der Hauptwohnung der Mutter (Wohnortprinzip) und
- für Sterbefälle nach der Hauptwohnung des bzw. der Verstorbenen (Wohnortprinzip).

In den Fällen, in denen sich der Wohnsitz in einem anderen Bundesland befindet, erfolgt zwischen den Statistischen Landesämtern ein elektronischer Datenaustausch.

Geborene

Es wird zwischen Lebendgeborenen und Totgeborenen unterschieden.

Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Trennung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Der statistische Nachweis differenziert, ob die Eltern zum Zeitpunkt der Geburt miteinander verheiratet waren oder nicht.

Totgeborene sind Kinder, bei denen sich keines der genannten Lebenszeichen gezeigt hat und deren Geburtsgewicht mindestens 500 Gramm betrug. Totgeborene mit einem Geburtsgewicht von unter 500 Gramm werden statistisch nicht erfasst.

Gestorbene

In der Zahl der Gestorbenen sind totgeborene Kinder, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle sowie gerichtlichen Todeserklärungen nicht enthalten.

Geborenen-/Gestorbenenüberschuss

Differenz zwischen Lebendgeborenen und Gestorbenen eines Zeitraumes.

Wanderung

Als Wanderung, auch räumliche Bevölkerungsbewegung genannt, wird die Veränderung des Bestandes und der Struktur der Bevölkerung durch Zu- und Fortzüge bezeichnet.

Aufgrund der gesetzlichen Vorschriften über die Meldepflicht wird jeder Wechsel des Hauptwohnsitzes von einer Gemeinde zu einer anderen erfasst. Umzüge innerhalb der Gemeinden werden statistisch nicht berücksichtigt. Die erfassten Zu- und Fortzüge werden monatlich durch elektronischen Datenaustausch an das Statistische Landesamt übermittelt.

Landesbinnenwanderung

Die Landesbinnenwanderung umfasst alle Wanderungen (Zu- und Fortzüge), die innerhalb des Landes Rheinland-Pfalz über die Grenzen einer Gemeinde führen. Dabei ist die Zahl der landesweiten Zuzüge gleich der Zahl der landesweiten Fortzüge, da jedem Zuzug in eine Gemeinde des Landes ein Fortzug aus einer anderen Gemeinde des Landes gegenübersteht.

Außenwanderung

Zur Außenwanderung zählen sämtliche Zu- und Fortzüge über die Grenzen des Landes Rheinland-Pfalz. Hierzu gehören sowohl der Bevölkerungsaustausch mit den übrigen Bundesländern, der zu einem elektronischen Datenaustausch zwischen den Statistischen Landesämtern führt, als auch die Zu- und Fortzüge über die Grenzen des Bundesgebietes.

Wanderungsziffern

In Wanderungsziffern wird entweder die Anzahl der Zuzüge, der Fortzüge oder aber die sich hieraus ergebenden Wanderungssalden auf jeweils 1 000 Personen der jeweiligen Jahresdurchschnittsbevölkerung bezogen.

T 1 Bevölkerung 31.12.1970–30.6.2015¹

Stichtag ²	Bevölkerung					
	insgesamt	männlich	weiblich	darunter Ausländer		
				insgesamt	männlich	weiblich
31.12.1970	3 645 437	1 738 212	1 907 225	81 255	51 128	30 127
31.12.1971	3 678 519	1 758 471	1 920 048	111 555	69 127	42 428
31.12.1972	3 690 372	1 765 799	1 924 573	126 651	77 323	49 328
31.12.1973	3 700 787	1 772 951	1 927 836	145 114	88 177	56 937
31.12.1974	3 688 066	1 763 996	1 924 070	146 358	86 168	60 190
31.12.1975	3 665 777	1 749 823	1 915 954	139 843	80 010	59 833
31.12.1976	3 649 001	1 740 467	1 908 534	138 298	77 898	60 400
31.12.1977	3 639 291	1 735 024	1 904 267	139 615	77 822	61 793
31.12.1978	3 630 947	1 731 318	1 899 629	143 738	79 800	63 938
31.12.1979	3 633 195	1 734 160	1 899 035	155 023	86 759	68 264
31.12.1980	3 642 482	1 741 137	1 901 345	169 619	96 101	73 518
31.12.1981	3 641 229	1 740 759	1 900 470	175 432	98 528	76 904
31.12.1982	3 636 506	1 738 284	1 898 222	176 389	98 007	78 382
31.12.1983	3 633 488	1 737 107	1 896 381	174 496	95 759	78 737
31.12.1984	3 623 985	1 733 948	1 890 037	171 196	93 577	77 619
31.12.1985	3 615 049	1 731 405	1 883 644	175 940	96 404	79 536
31.12.1986	3 611 437	1 732 019	1 879 418	184 457	101 285	83 172
31.12.1987	3 634 557	1 749 916	1 884 641	158 656	87 787	70 869
31.12.1988	3 653 155	1 761 059	1 892 096	174 728	96 250	78 478
31.12.1989	3 701 661	1 788 739	1 912 922	193 567	106 561	87 006
31.12.1990	3 763 510	1 825 328	1 938 182	218 954	121 862	97 092
31.12.1991	3 821 235	1 858 846	1 962 389	252 947	142 249	110 698
31.12.1992	3 880 965	1 892 925	1 988 040	260 498	149 121	111 377
31.12.1993	3 925 863	1 917 730	2 008 133	273 432	156 432	117 000
31.12.1994	3 951 573	1 930 324	2 021 249	284 324	160 588	123 736
31.12.1995	3 977 919	1 943 901	2 034 018	292 508	164 528	127 980
31.12.1996	4 000 567	1 957 188	2 043 379	302 099	169 130	132 969
31.12.1997	4 017 828	1 968 096	2 049 732	307 166	171 566	135 600
31.12.1998	4 024 969	1 972 267	2 052 702	305 593	170 235	135 358
31.12.1999	4 030 773	1 975 261	2 055 512	306 319	169 187	137 132
31.12.2000	4 034 557	1 976 814	2 057 743	302 436	165 427	137 009
31.12.2001	4 049 066	1 985 677	2 063 389	308 169	167 721	140 448
31.12.2002	4 057 727	1 991 331	2 066 396	311 710	168 251	143 459
31.12.2003	4 058 682	1 989 127	2 069 555	312 575	166 726	145 849
31.12.2004	4 061 105	1 991 975	2 069 130	311 556	165 516	146 040
31.12.2005	4 058 843	1 990 248	2 068 595	312 926	165 130	147 796
31.12.2006	4 052 860	1 987 553	2 065 307	312 905	164 723	148 182
31.12.2007	4 045 643	1 984 688	2 060 955	312 191	163 734	148 457
31.12.2008	4 028 351	1 977 031	2 051 320	308 302	161 180	147 122
31.12.2009	4 012 675	1 970 665	2 042 010	306 453	159 718	146 735
31.12.2010	4 003 745	1 967 106	2 036 639	308 609	160 861	147 748
31.12.2011	3 990 033	1 951 624	2 038 409	277 967	137 971	139 996
31.12.2012	3 990 278	1 954 161	2 036 117	289 723	144 852	144 871
31.12.2013	3 994 366	1 958 977	2 035 389	305 861	154 227	151 634
30.06.2014	4 000 724	1 963 810	2 036 914	317 191	161 217	155 974
30.09.2014	4 007 830	1 968 365	2 039 465	325 130	165 947	159 183
31.12.2014	4 011 582	1 970 535	2 041 047	330 953	168 961	161 992
31.03.2015	4 014 880	1 973 876	2 041 004	339 735	174 536	165 199
30.06.2015	4 021 211	1 978 093	2 043 118	348 006	179 708	168 298

1 Ausführliche Ergebnisse sind dem jährlich erscheinenden Statistischen Bericht "Bevölkerungsvorgänge im Jahr 20.." zu entnehmen. – 2 Bis einschließlich 2010 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählungen 1970 und 1987, in den Folgejahren auf der Grundlage des Zensus 2011.

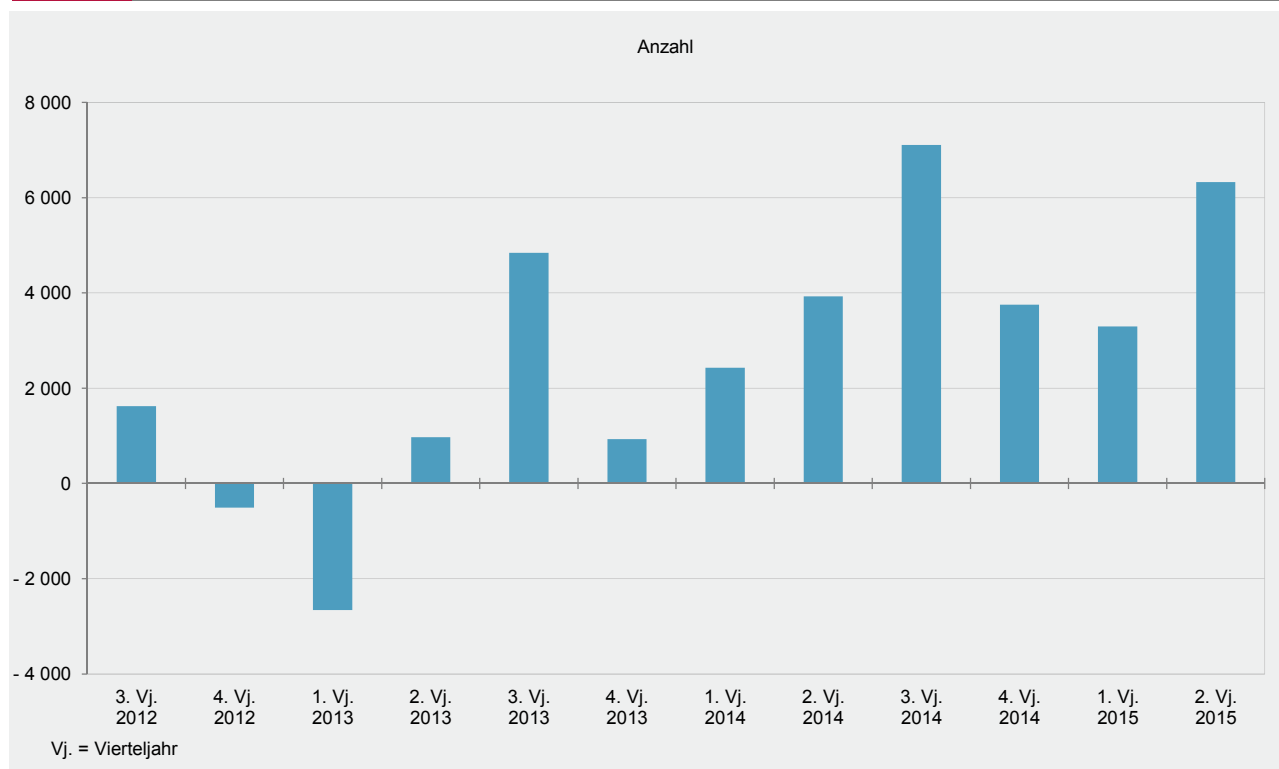
T 2 Bevölkerungsvorgänge im 2. Vierteljahr 2015

Monat Vierteljahr	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen			Bevölkerungs- zunahme bzw. -abnahme ^{1,2}
	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Ge- storbene	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen(-)	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungs- saldo	
					über die Landesgrenze			
April	1 291	2 762	3 971	-1 209	11 985	8 977	3 008	1 857
Mai	2 543	2 543	3 264	-721	9 212	7 322	1 890	1 226
Juni	2 211	3 086	3 664	-578	12 453	8 683	3 770	3 248
2. Vierteljahr 2015	6 045	8 391	10 899	-2 508	33 650	24 982	8 668	6 331
2. Vierteljahr 2014	5 762	8 000	10 716	-2 716	30 550	23 997	6 553	3 926

je 1 000 Einwohner und Jahr								
April	3,9	8,4	12,0	-3,7	36,3	27,2	9,1	5,6
Mai	7,5	7,5	9,6	-2,1	27,0	21,5	5,5	3,6
Juni	6,7	9,3	11,1	-1,7	37,7	26,3	11,4	9,8
2. Vierteljahr 2015	6,0	8,4	10,9	-2,5	33,6	24,9	8,7	6,3
2. Vierteljahr 2014	5,8	8,0	10,7	-2,7	30,6	24,1	6,6	3,9

1 In der Berechnung der Bevölkerungsveränderung wurden nur Ereignisse mit Datum nach dem 9. Mai 2011 (Zensusstichtag) berücksichtigt. Die vorliegenden Bevölkerungsbewegungen können deshalb von den Ergebnissen der Geburten-, Sterbefall- und Wanderungsstatistik abweichen. – 2 Unter Berücksichtigung sonstiger Veränderungen.

G 1 Bevölkerungsveränderung je Vierteljahr 2012–2015



Verwaltungsbezirk	Bevölkerung am Quartalsende		Bevölke- rungszu- bzw. -ab- nahme ^{1, 2}	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene			Gestorbene		Überschuss der Geborenen bzw. Gestor- benen(-)
	ins- gesamt	darunter männ- lich			ins- gesamt	je 1 000 Ein- wohner und Jahr	darunter Aus- länder	ins- gesamt	je 1 000 Ein- wohner und Jahr	
Frankenthal (Pfalz), St.	47 988	23 235	76	52	122	10,2	15	124	10,4	-2
Kaiserslautern, St.	97 438	48 897	42	104	218	9,0	26	244	10,0	-26
Koblenz, St.	111 560	53 764	181	171	234	8,4	15	320	11,5	-86
Landau i. d. Pf., St.	44 796	21 169	252	69	98	8,8	6	114	10,2	-16
Ludwigshafen a. Rh., St.	164 368	81 482	352	172	436	10,7	74	396	9,7	40
Mainz, St.	208 006	100 686	822	252	513	9,9	47	427	8,2	86
Neustadt a. d. Weinstr., St.	52 606	25 422	37	92	114	8,7	2	161	12,3	-47
Pirmasens, St.	40 052	19 311	-8	49	94	9,4	10	161	16,1	-67
Speyer, St.	49 878	23 990	76	125	100	8,0	10	139	11,2	-39
Trier, St.	109 336	53 576	870	179	242	8,9	30	270	10,0	-28
Worms, St.	81 294	39 815	47	93	195	9,6	31	215	10,6	-20
Zweibrücken, St.	33 933	16 648	-18	60	60	7,1	2	102	12,1	-42
Ahrweiler	126 950	62 010	69	210	222	7,0	12	365	11,5	-143
Altenkirchen (Ww.)	128 252	63 370	48	168	261	8,2	16	360	11,3	-99
Alzey-Worms	126 597	63 024	472	218	266	8,4	16	291	9,2	-25
Bad Dürkheim	131 542	64 355	-62	250	236	7,2	10	378	11,5	-142
Bad Kreuznach	156 433	76 108	260	263	297	7,6	28	414	10,6	-117
Bad Kreuznach, gkSt.	49 091	23 145	120	107	112	9,2	18	140	11,5	-28
Bernkastel-Wittlich	111 334	55 340	260	179	234	8,4	34	333	12,0	-99
Birkenfeld	80 469	39 768	2	113	165	8,2	12	283	14,1	-118
Idar-Oberstein, gkSt.	28 142	13 763	2	41	60	8,6	3	104	14,8	-44
Cochem-Zell	62 206	31 137	140	119	107	6,9	7	224	14,5	-117
Donnersbergkreis	74 930	36 981	-20	117	137	7,3	10	240	12,8	-103
Eifelkreis Bitburg-Prüm	96 692	48 364	120	170	243	10,1	47	277	11,5	-34
Germersheim	126 401	62 817	222	195	264	8,4	19	265	8,4	-1
Kaiserslautern	104 572	51 321	162	162	233	8,9	27	279	10,7	-46
Kusel	70 817	35 044	-2	129	121	6,9	13	237	13,4	-116
Mainz-Bingen	205 056	100 728	255	322	414	8,1	26	503	9,8	-89
Bingen am Rhein, gkSt.	24 682	12 103	21	45	67	10,9	6	85	13,8	-18
Ingelheim am Rhein, gkSt.	24 288	11 875	58	48	40	6,6	5	67	11,1	-27
Mayen-Koblenz	210 985	103 790	307	364	442	8,4	20	557	10,6	-115
Andernach, gkSt.	29 294	14 137	23	70	68	9,3	3	79	10,8	-11
Mayen, gkSt.	18 709	9 205	49	32	34	7,3	3	58	12,5	-24
Neuwied	179 694	88 160	235	258	396	8,8	16	503	11,2	-107
Neuwied, gkSt.	63 916	31 086	116	113	148	9,3	8	198	12,4	-50
Rhein-Hunsrück-Kreis	102 230	50 686	192	140	191	7,5	7	269	10,6	-78
Rhein-Lahn-Kreis	121 748	60 119	85	173	217	7,2	10	368	12,1	-151
Lahnstein, gkSt.	17 835	8 573	45	27	33	7,4	4	54	12,2	-21
Rhein-Pfalz-Kreis	150 872	74 104	399	216	298	7,9	25	395	10,5	-97
Südliche Weinstraße	110 045	54 370	84	199	220	8,0	11	300	10,9	-80
Südwestpfalz	96 301	47 537	-31	146	165	6,9	3	263	11,0	-98
Trier-Saarburg	145 747	71 776	261	190	301	8,3	15	405	11,2	-104
Vulkaneifel	60 712	30 288	-30	92	117	7,7	3	202	13,3	-85
Westerwaldkreis	199 371	98 901	174	234	418	8,4	22	515	10,4	-97
Rheinland-Pfalz	4 021 211	1 978 093	6 331	6 045	8 391	8,4	677	10 899	10,9	-2 508
kreisfreie Städte	1 041 255	507 995	2 729	1 418	2 426	9,4	268	2 673	10,3	-247
Landkreise	2 979 956	1 470 098	3 602	4 627	5 965	8,0	409	8 226	11,1	-2 261

1 In der Berechnung der Bevölkerungsveränderung wurden nur Ereignisse mit Datum nach dem 09.05.2011 (Zensusstichtag) berücksichtigt. Die vorliegenden Bevölkerungsbewegungen können deshalb von den Ergebnissen der Statistik der Geburten und der Sterbefälle abweichen. – 2 Unter Berücksichtigung sonstiger Veränderungen.

Verwaltungsbezirk	Wanderungen innerhalb des Kreises	Wanderungen über die Kreisgrenzen ¹						Wanderungs-saldo
		Zuzüge			Fortzüge			
		ins-gesamt	je 1 000 Einwohner und Jahr	darunter über die Landes-grenze	ins-gesamt	je 1 000 Einwohner und Jahr	darunter über die Landes-grenze	
Frankenthal (Pfalz), St.	-	769	64,4	363	696	58,3	362	73
Kaiserslautern, St.	-	1 636	67,4	873	1 569	64,6	835	67
Koblenz, St.	-	1 916	68,9	905	1 651	59,4	739	265
Landau i. d. Pf., St.	-	1 041	93,4	426	775	69,6	339	266
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	2 843	69,5	2 044	2 573	62,9	1 816	270
Mainz, St.	-	3 836	74,1	2 756	3 135	60,5	2 226	701
Neustadt a. d. Weinstr., St.	-	740	56,5	342	662	50,5	334	78
Pirmasens, St.	-	516	51,6	239	460	46,0	209	56
Speyer, St.	-	695	55,9	343	582	46,8	293	113
Trier, St.	-	7 027	259,2	6 176	6 138	226,4	1 271	889
Worms, St.	-	1 208	59,6	841	1 142	56,4	699	66
Zweibrücken, St.	-	467	55,2	245	445	52,6	280	22
Ahrweiler	753	1 375	43,5	1 088	1 165	36,8	882	210
Altenkirchen (Ww.)	880	1 233	38,6	793	1 088	34,0	856	145
Alzey-Worms	691	1 679	53,3	858	1 187	37,7	623	492
Bad Dürkheim	586	1 500	45,7	718	1 407	42,9	710	93
Bad Kreuznach	1 061	1 679	43,1	932	1 308	33,6	752	371
Bad Kreuznach, gkSt.	-	649	53,1	372	512	41,9	311	137
Bernkastel-Wittlich	762	1 245	44,9	674	890	32,1	491	355
Birkenfeld	474	821	40,9	505	703	35,0	476	118
Idar-Oberstein, gkSt.	-	311	44,3	190	276	39,3	185	35
Cochem-Zell	351	704	45,4	410	447	28,9	251	257
Donnersbergkreis	481	757	40,5	283	674	36,1	281	83
Eifelkreis Bitburg-Prüm	833	891	37,0	575	733	30,4	446	158
Germersheim	592	1 530	48,6	1 034	1 312	41,7	879	218
Kaiserslautern	561	1 385	53,2	545	1 182	45,4	553	203
Kusel	497	716	40,6	338	603	34,2	297	113
Mainz-Bingen	1 080	2 415	47,3	1 321	2 076	40,6	1 169	339
Bingen am Rhein, gkSt.	-	321	52,2	190	265	43,1	155	56
Ingelheim am Rhein, gkSt.	-	343	56,8	222	251	41,5	165	92
Mayen-Koblenz	1 226	2 275	43,3	968	1 856	35,3	875	419
Andernach, gkSt.	-	313	42,9	152	259	35,5	136	54
Mayen, gkSt.	-	201	43,2	94	128	27,5	74	73
Neuwied	964	1 949	43,5	1 125	1 615	36,1	999	334
Neuwied, gkSt.	-	762	47,9	358	583	36,6	315	179
Rhein-Hunsrück-Kreis	722	1 121	44,0	662	855	33,6	496	266
Rhein-Lahn-Kreis	834	1 390	45,8	879	1 160	38,2	733	230
Lahnstein, gkSt.	-	253	57,0	110	210	47,3	68	43
Rhein-Pfalz-Kreis	498	2 114	56,3	983	1 626	43,3	765	488
Südliche Weinstraße	530	1 334	48,6	618	1 178	43,0	558	156
Südwestpfalz	388	887	37,0	336	823	34,3	353	64
Trier-Saarburg	864	1 748	48,2	868	1 384	38,1	658	364
Vulkaneifel	501	574	37,9	359	517	34,1	294	57
Westerwaldkreis	1 670	2 046	41,2	1 225	1 777	35,8	1 182	269
Rheinland-Pfalz	17 799	56 062	56,0	33 650	47 394	47,3	24 982	8 668
kreisfreie Städte	-	22 694	87,5	15 553	19 828	76,5	9 403	2 866
Landkreise	17 799	33 368	44,9	18 097	27 566	37,1	15 579	5 802

1 Für die Berechnung der Bevölkerungsveränderung werden nur die Wanderungen herangezogen, deren Ereignisdatum nach dem 9. Mai 2011 (Zensusstichtag) liegt. Deshalb weichen die vorliegenden Ergebnisse der Wanderungen über die Kreisgrenze von den Ergebnissen der Wanderungsstatistik ab.

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungssaldo		
	ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter	
		männlich	Ausländer		männlich	Ausländer		männlich	Ausländer
Deutschland	15 009	7 619	3 154	15 610	8 112	3 200	-601	-493	-46
Baden-Württemberg	3 362	1 711	773	3 563	1 899	879	-201	-188	-106
Bayern	1 146	630	312	1 274	688	332	-128	-58	-20
Berlin	297	155	63	398	200	94	-101	-45	-31
Brandenburg	98	59	19	118	71	13	-20	-12	6
Bremen	69	36	18	44	23	13	25	13	5
Hamburg	126	64	21	202	89	47	-76	-25	-26
Hessen	3 495	1 739	739	3 512	1 822	702	-17	-83	37
Mecklenburg-Vorpommern	91	53	30	112	61	11	-21	-8	19
Niedersachsen	668	335	198	712	356	151	-44	-21	47
Nordrhein-Westfalen	3 838	1 924	649	3 824	1 956	706	14	-32	-57
Saarland	1 048	498	141	1 063	534	120	-15	-36	21
Sachsen	265	145	69	246	141	52	19	4	17
Sachsen-Anhalt	141	78	37	109	51	14	32	27	23
Schleswig-Holstein	177	95	27	291	149	46	-114	-54	-19
Thüringen	188	97	58	142	72	20	46	25	38
Ausland ¹	18 694	11 724	17 348	9 447	6 057	8 010	9 247	5 667	9 338
Europa	13 406	8 282	12 723	7 812	5 168	6 925	5 594	3 114	5 798
EU-Staaten	9 990	6 375	9 495	5 784	3 953	5 177	4 206	2 422	4 318
Belgien	105	59	65	51	26	26	54	33	39
Bulgarien	1 235	789	1 228	641	476	637	594	313	591
Dänemark	13	7	10	24	16	15	-11	-9	-5
Estland	16	6	16	4	1	4	12	5	12
Finnland	20	7	20	7	4	5	13	3	15
Frankreich	192	98	123	210	94	131	-18	4	-8
Griechenland	175	109	173	173	116	158	2	-7	15
Irland	20	10	15	20	13	9	-	-3	6
Italien	787	489	773	373	253	354	414	236	419
Kroatien	450	262	445	167	120	163	283	142	282
Lettland	75	48	73	52	27	48	23	21	25
Litauen	153	77	152	95	38	93	58	39	59
Luxemburg	393	197	322	286	158	203	107	39	119
Malta	4	3	3	3	3	3	1	-	-
Niederlande	114	69	86	87	46	56	27	23	30
Österreich	134	71	75	150	82	57	-16	-11	18
Polen	2 260	1 526	2 216	1 231	876	1 194	1 029	650	1 022
Portugal	133	82	124	93	64	79	40	18	45
Rumänien	2 359	1 541	2 347	1 012	735	1 005	1 347	806	1 342
Schweden	22	11	12	32	14	18	-10	-3	-6
Slowakei	87	50	87	39	26	37	48	24	50
Slowenien	72	63	70	53	51	53	19	12	17
Spanien	239	141	178	190	113	130	49	28	48
Tschechische Republik	144	98	143	69	46	61	75	52	82
Ungarn	637	471	632	559	470	551	78	1	81
Vereinigtes Königreich	146	89	103	161	83	86	-15	6	17
Zypern	5	2	4	2	2	1	3	-	3
Albanien	1 454	880	1 454	68	53	68	1 386	827	1 386
Kosovo	226	141	225	380	277	380	-154	-136	-155
Mazedonien	369	190	368	201	110	201	168	80	167
Serbien	377	196	375	497	262	497	-120	-66	-122
Türkei	268	136	213	254	165	194	14	-29	19
übriges Europa	722	364	593	628	348	408	94	16	185
Außereuropäisches Ausland	5 278	3 433	4 616	1 635	889	1 085	3 643	2 544	3 531
Afrika	867	579	802	201	144	151	666	435	651
Amerika	852	412	487	721	305	372	131	107	115
Kanada	33	17	12	37	14	23	-4	3	-11
Vereinigte Staaten	536	267	296	553	242	269	-17	25	27
Asien	3 489	2 404	3 301	663	414	547	2 826	1 990	2 754
Afghanistan	499	397	498	23	21	22	476	376	476
Syrien, Arabische Republik	1 489	1 138	1 488	42	37	42	1 447	1 101	1 446
Australien und Ozeanien	70	38	26	50	26	15	20	12	11
Insgesamt	33 703	19 343	20 502	25 057	14 169	11 210	8 646	5 174	9 292

¹ Einschließlich Gebietszuordnung unbekannt, ungeklärt und ohne Angabe.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.